

## Workshop-Runde 2: Thema "Tourismus und Freizeit"

11.07.2016, 18:30 – 21:00 Uhr,  
ISEK-Werkstatt im Technischen Rathaus Friedrichshafen

### Dokumentation der Ergebnisse



### Programm

1 Begrüßung und Einführung

2 Tourismus und Freizeit in Friedrichshafen heute – wo stehen wir?

3 Arbeitsphase: Friedrichshafen morgen – wo wollen wir hin, wie können wir unsere Ziele erreichen? (Kleingruppen)

4 Ausblick

### Moderation und Protokoll

Stephanie Rahlf, Caroline Welpinghus (Büro KoRiS)

## 1 Begrüßung und Einführung

[KLAUS SAUTER, LEITER STADTPLANUNGSAMT, STADT FRIEDRICHSHAFEN/STEPHANIE RAHLF, KORIS]

Klaus Sauter, Leiter des Stadtplanungsamtes der Stadt Friedrichshafen, heißt die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des ISEK-Workshops zum Thema "Tourismus und Freizeit" herzlich willkommen.

### Ziele des heutigen Workshops

Der heutige Workshop knüpft an die bisherigen Veranstaltungen zum ISEK an und dient dazu,

- bisherige Schritte im ISEK und Ergebnisse zum Thema "Tourismus und Freizeit" vorzustellen,
- gemeinsam über Ziele für Friedrichshafen zum Thema "Tourismus und Freizeit" zu diskutieren,
- Handlungsansätze für Friedrichshafen zum Thema "Tourismus und Freizeit" zu sammeln,
- über nächste Schritte zu informieren und zur weiteren Mitarbeit einzuladen.

### Das ISEK Friedrichshafen

Gemeinsam mit Akteuren aus allen Bereichen des städtischen Lebens, interessierten Bürgerinnen und Bürgern, Verwaltung und Politik sollen im Rahmen des ISEK zentrale Ziele und Handlungsschwerpunkte für die Stadtentwicklung Friedrichshafens bis 2030 erarbeitet werden. Sie sind Grundlage für ein Leitbild, das zukünftig als Orientierungsrahmen dienen soll. Im Laufe des Jahres wird es daher eine Reihe öffentlicher Veranstaltungen geben. Der Gemeinderat ist über Klausursitzungen bzw. Information in Gemeinderatssitzungen sowie über die ISEK-Koordinierungsgruppe eingebunden, Mitglieder nehmen zudem an den öffentlichen Veranstaltungen teil.

Wichtige Bausteine des ISEK sind:

- Handlungsfelder: Um was geht es?
  - Wichtige Themen für die Stadtentwicklung in Friedrichshafen
- Ziele: Wo wollen wir hin?
  - Heute: Grundsätzliche Zielrichtungen für die einzelnen Handlungsfelder (Qualitäten)
  - Im nächsten Schritt: mit messbaren Zielen unterlegen, soweit möglich (Quantitäten)
- Projekte: Wie gelangen wir zu unseren Zielen?
  - Konkrete Ideen für die Zukunft von Friedrichshafen

## 2 Tourismus und Freizeit in Friedrichshafen heute – wo stehen wir?

[CAROLINE WELPINGHUS, KORIS]

KoRiS hat eine Bestandsanalyse zu den Fragestellungen "Was zeichnet Friedrichshafen aus?" und "Was kann zum Hemmnis werden?" als Stärken-Schwächen-Profil erarbeitet und dabei unter anderem das Thema "Freizeit und Tourismus" in den Blick genommen.

Die Analyseergebnisse basieren auf einer Auswertung statistischer Daten, vorhandener Planungen und Konzepten der Stadt Friedrichshafen sowie auf den Ergebnissen der bisherigen Experteninterviews. Die Ergebnisse hat KoRiS bei der Auftaktveranstaltung und dem ersten Workshop vorgestellt. Die Teilnehmenden hatten die Möglichkeit, fehlende Stärken und Schwächen zu ergänzen und Schwerpunkte zu setzen. Nachfolgende Tabelle zeigt schlaglichtartig die Stärken und Schwächen, die die Teilnehmenden als besonders wichtig markiert haben:

Stärken: Was zeichnet Friedrichshafen aus? (Schlaglichter als Auszug)	Schwächen: Was kann zum Hemmnis werden? (Schlaglichter als Auszug)
<p><b>Bestandsanalyse KoRiS</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Übernachtungszahlen über dem Bundes- und Landesdurchschnitt</li> <li>➤ Vergleichsweise hoher Stellenwert der Kultur im städtischen Etat</li> <li>➤ Mitglied in der Tourismusregion Bodensee</li> <li>➤ Vielfältige touristische und Freizeitangebote</li> </ul> <p><b>Ergänzungen Beteiligungsprozess</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Zahlreiche Alleinstellungsmerkmale: Zeppelin-Museum (Tourismusmagnet), Zeppelinflug, Bodensee, Uferpromenade</li> <li>➤ Jugendzentrum Molke</li> <li>➤ Gutes Vereinsleben und Zusammenarbeit zwischen Stadt und Vereinen</li> </ul>	<p><b>Bestandsanalyse KoRiS</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Kulturangebot für jüngere Zielgruppen und ausländische Mitbürger sowie generationenübergreifendes Angebot noch ausbaufähig</li> <li>➤ Große Abhängigkeit von Geschäftsreisenden und Saisonzeiten</li> <li>➤ Engpässe bei Übernachtungsmöglichkeiten, z.B. zu Messezeiten und zur Hauptsaison</li> </ul> <p><b>Ergänzungen Beteiligungsprozess</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Fehlende Tanzlokale und alternative Kneipen, zu wenig Nachtleben</li> <li>➤ Fehlende Veranstaltungsorte für Jugendkultur, fehlender Fokus auf die freie Kunst- und Kulturszene und innovative Angebote sowie die Studentenkultur</li> </ul>

### Übergeordnete Trends und abgeleiteter Handlungsbedarf für Friedrichshafen

Bei der Erarbeitung von Zielvorschlägen für das Jahr 2030 gilt es neben den Stärken und Schwächen übergeordnete Trends und Entwicklungen zu beachten. Folgende Trends für das Thema "Tourismus und Freizeit" sind unter anderem für Friedrichshafen zu beachten:

Tourismus- und Freizeitrends (Auswahl)	
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Gesamtzahl der Urlaubsreisen steigt</li> <li>▪ Hoher Wettbewerbsdruck im globalen Tourismusmarkt (weltweit steigende Zahl an Destinationen)</li> <li>▪ Immer breiteres Spektrum an Lebensstilen und Freizeitverhalten                         <ul style="list-style-type: none"> <li>– Segmentierung des Reisemarktes, Vielzahl an Angeboten</li> <li>– Steigende Qualitätsansprüche</li> <li>– Mehr Kurzreisen</li> <li>– Oft spontane Buchungen</li> </ul> </li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Gefragt: Gesundheit - Erlebnis - Natur und Kultur                         <ul style="list-style-type: none"> <li>– Gesundheits- und Wellness-tourismus</li> <li>– Rad- und Wandertourismus</li> </ul> </li> <li>▪ Gefragt: Einsatz von digitalen Medien                         <ul style="list-style-type: none"> <li>– Schnelles, einfaches Buchen von Zuhause und unterwegs</li> </ul> </li> <li>▪ Stetiger Bedeutungszuwachs von regionaler Zusammenarbeit</li> </ul>

Auf Grundlage des Stärken- und Schwächen-Profiles sowie übergeordneten Trends hat KoRiS nachfolgenden Handlungsbedarf für Friedrichshafen für das Thema "Tourismus und Freizeit" abgeleitet:

Handlungsbedarf Friedrichshafen (Auswahl)
<ul style="list-style-type: none"> <li>→ Standort über Alleinstellungsmerkmale weiter profilieren, 'Zugpferde' und Leuchttürme unterstützen</li> <li>→ Saisonabhängigkeit abbauen</li> <li>→ Beherbergungsbereich weiterentwickeln</li> <li>→ Freizeit- und Kulturangebote zielgruppengerecht weiterentwickeln und ausbauen, junge Generation besonders in den Blick nehmen</li> <li>→ Angebot an niedrigschwelligen Kulturangeboten ausbauen</li> <li>→ Regionale Zusammenarbeit weiter stärken</li> </ul>

### 3 Arbeitsphase: Friedrichshafen morgen – wo wollen wir hin, wie können wir unsere Ziele erreichen? (Kleingruppen)

[TEILNEHMERINNEN UND TEILNEHMER]

Anknüpfend an die Analyseergebnisse, aktuelle Entwicklungen und übergeordnete Trends sowie an die Ergebnisse der bisherigen ISEK-Veranstaltungen hat KoRiS Zielvorschläge für das Thema "Tourismus und Freizeit" erarbeitet. KoRiS hat dazu alle Hinweise aus dem bisherigen ISEK-Beteiligungsprozess thematisch sortiert, Handlungsansätze und Zielvorstellungen herausgefiltert und teilweise zusammengefasst. In vier nach dem Zufallsprinzip zusammengesetzten Arbeitsgruppen überprüfen, ergänzen und kommentieren die Teilnehmenden die von KoRiS erarbeiteten Zielvorschläge und ergänzen Projektideen und Handlungsansätze. Die Ergebnisse halten die Arbeitsgruppen jeweils an Stellwänden fest.

Die nachfolgenden Tabellen geben die Diskussionsvorschläge für Ziele und Handlungsansätze (weiß hinterlegt) und die Ergebnisse der einzelnen Arbeitsgruppen in den Originalformulierungen in den grau hinterlegten Feldern wieder. Dargestellt sind:

TEIL A: Wo Wollen wir hin? (Ziele)	Darstellung und Symbole [Anzahl]
Konkrete Änderungsvorschläge zu den Zielen	<i>kursiv</i>
Hinweise zu den Zielvorschlägen	normale Schrift
Zielvorschläge, mit denen die Gruppe einverstanden ist	
Zielvorschläge oder Teilaspekte dieser sowie ergänzte Hinweise, bei denen innerhalb der Gruppe unterschiedliche Meinungen bestehen	
Zielvorschläge oder Hinweise, die die Gruppe besonders wichtig findet	
TEIL B: Wie können wir unsere Ziele erreichen? (Handlungsansätze und Projekte)	
Ergänzte Handlungsansätze und Projektideen	normale Schrift
Vorschläge, bisherige Ideen aus dem ISEK-Beteiligungsprozess zu streichen	<del>durchgestrichen</del>
Handlungsansätze und Projekte, bei denen innerhalb der Gruppe unterschiedliche Meinungen bestehen	
Handlungsansätze und Projekte, die die Gruppe besonders wichtig findet	

TEIL A - Tourismus, Freizeit: Wo wollen wir hin?	
<p><b>A Vorsprung durch Qualität:</b>                      Friedrichshafen hat das touristische Angebot zukunftsorientiert und zielgruppengerecht weiterentwickelt. Die Qualität der touristischen Infrastruktur stimmt.</p>	
<p><b>Gruppe 1</b> </p> <p><b>Hinweise:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ (Vorsprung) durch <u>Qualität!</u></li> <li>▪ Klasse statt Masse, Qualität statt Quantität</li> <li>▪ <u>Saubere</u> Toiletten, ausreichende Anzahl</li> <li>▪ Konkrete Tourismusuntersuchung!</li> </ul>	<p><b>Gruppe 2</b> </p> <p>/</p>
<p><b>Gruppe 3</b> </p> <p>/</p>	<p><b>Gruppe 4</b> </p> <p><b>Hinweise:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Friedrichshafen-Guide, Ziele und Fotos</li> <li>▪ 20er Boote an See-Uferlinie auch für Fahrräder, ganzjährig Stundentakt</li> <li>▪ Statt weniger großer mehrere kleine Ausflugschiffe, die häufiger fahren </li> </ul>

<p><b>B Tourismusstadt mit Profil:</b></p> <p>Friedrichshafen ist ein erfolgreicher und profilierter Tourismusstandort, insbesondere durch die touristischen Alleinstellungsmerkmale. Die Vermarktung läuft Hand in Hand mit übergeordneten Ebenen und mit den Anbietern vor Ort.</p>	
<p><b>Gruppe 1</b> </p> <p><b>Hinweise:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Verkehrs-Bodensee-Card am ganzen Seeufer</li> <li>▪ See, Zeppelin, Dornier-Museum, Streuobstwiesen (natürliche Kulturlandschaft)</li> </ul>	<p><b>Gruppe 2</b> </p> <p>/</p>
<p><b>Gruppe 3</b> </p> <p>/</p>	<p><b>Gruppe 4</b>  </p> <p><b>Hinweise:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Hotel/Übernachtungsmöglichkeiten mit Flair, individueller Note, klein und fein</li> <li>▪ Pfiffige Übernachtungsmöglichkeiten für Familien</li> <li>▪ <u>Charme</u>: Durch ansprechende Plätze mit Bäumen oder sonstigen Grün! Durch harmonisch gestaltete Gebäudekomplexe!</li> </ul>
<p><b>C Stärke durch Zusammenarbeit:</b></p> <p>Die touristischen Akteure arbeiten sowohl in der Stadt als auch in der Region eng zusammen. Angebote sind vernetzt und punkten durch interessante Verknüpfungen.</p>	
<p><b>Gruppe 1</b> </p> <p><b>Hinweise:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Abstimmung zwischen Veranstaltungen</li> <li>▪ z.B. Outdoor + Seehasenfest</li> </ul>	<p><b>Gruppe 2</b> </p> <p>/</p>
<p><b>Gruppe 3</b> </p> <p>/</p>	<p><b>Gruppe 4</b>  </p> <p><b>Hinweise:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Vereine einbeziehen</li> </ul>
<p><b>D Stadt zum Erholen:</b></p> <p>Das Naherholungsangebot in Friedrichshafen ist optimal ausgebaut und auf die Bedürfnisse von Jung und Alt sowie Familien zugeschnitten. Attraktive Freiräume und Grünflächen laden zum Aufenthalt am See und in der Stadt ein.</p>	
<p><b>Gruppe 1</b>   (8x)</p> <p><b>Änderungsvorschlag Ziel:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Ergänzung Ziel: "...und in der Stadt <i>und Umland</i> ein."</li> </ul> <p><b>Hinweise:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ <u>Wohngebietsnahe</u> Naherholungsflächen</li> <li>▪ Tourismus nicht auf Kosten der Umwelt</li> <li>▪ Enge Bebauung mindert Freizeitwert</li> <li>▪ Weg für Radfahrer am Uferweg </li> </ul>	<p><b>Gruppe 2</b> </p> <p>/</p>
<p><b>Gruppe 3</b> </p> <p>/</p>	<p><b>Gruppe 4</b>  (2x)</p> <p><b>Hinweise:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ K 42 mehr nutzen</li> </ul>

**E Freizeit bunt und beliebt:**

Die Freizeitmöglichkeiten in Friedrichshafen sind vielfältig und erfreuen sich einer großen Nachfrage. Auch für die junge Generation bietet die Stadt ein attraktives Angebot.

<p><b>Gruppe 1</b> </p> <p><b>Hinweise:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Ittenhäuser-Mühle Kanal ausbaggern, Mühle vielleicht als Schaumuseum </li> <li>▪ Durchgehender Weg der Rotach entlang von Weilmühle bis Rotachsmündung (Weg reparieren zwischen Reinach- und Weilmühle)</li> </ul>	<p><b>Gruppe 2</b> </p> <p>/</p>
<p><b>Gruppe 3</b> </p> <p>/</p>	<p><b>Gruppe 4</b> </p> <p><b>Hinweise:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Die Fahrradwege durch die Stadt besser gestalten </li> <li>▪ Die Fahrradwege dürfen nicht außerhalb der <u>Stadt führen, sicherer machen</u> </li> <li>▪ Wassersport mit einbeziehen </li> </ul>

**F Kultur für alle:**

Das kulturelle Angebot ist in Friedrichshafen facettenreich und bietet für alle Alters- und Bevölkerungsgruppen etwas. Sowohl Hochkultur als auch Kleinkunst und die freie Kunstszene haben in Friedrichshafen ihren Platz.

<p><b>Gruppe 1</b>  </p> <p><b>Hinweise:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Neue Mitte Fischbach mit Bahnhof als touristische/kulturelle und Freizeitattraktion</li> <li>▪ Kleinkunst und Straßenkünstler nicht nur an Kulturufer an der Uferstraße zulassen</li> <li>▪ Fischbacher Bahnhof als Kulturstätte behalten</li> </ul>	<p><b>Gruppe 2</b> </p> <p>/</p>
<p><b>Gruppe 3</b> </p> <p>/</p>	<p><b>Gruppe 4</b>  (2x) </p> <p>/</p>

**G Neuer Zielvorschlag: Infrastruktur**

<p><b>Gruppe 3</b></p> <p><b>Hinweise:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Ausreichend Parkplätze? </li> <li>▪ ÖPNV</li> </ul>
--

## TEIL B - Tourismus, Freizeit: Wie können wir unsere Ziele erreichen?

### A Vorsprung durch Qualität

#### ➔ Zielgruppen definieren

- Fokus auf Messetourismus und Urlaubstourismus
- Architekturtourismus (Anspruch an Architektur erhöhen)

#### ➔ Touristische Infrastruktur ausbauen

- Angebote im Bereich "Natur und Aktiv"
- Touristische Beschilderung
- Öffentliches WC
- Aufwertung Busparkplätze
- Stadteingänge attraktiver gestalten (z.B. Willkommensgruß)
- Ittenhauser Mühle: Kanal ausbaggern, Wasserprojekt zu Ende führen
- Leihfahrradsystem
- Bodenseeradweg breiter
- Wasser-Vaporetto
- Stadtführungen
- Schulmuseum: Anbau

#### ➔ Stadtbild aufwerten

- Altstadt

#### ➔ Touristische Aufwertung des Hinteren Hafens

- Abenteuerspielplatz, Barfußpfad ("Pfad der Sinne")
- Wasserspielplatz
- Naturbelassener Park mit Sitzgelegenheiten
- Parkplatz als Museumsviertel (terrassenförmig angelegt mit Aussichtsterrasse, Gastronomie)
- Vorhandenes Museumsgelände einbeziehen
- Alte Schmiede-Werkstatt als Museumsverkaufsfläche
- Wasser-Licht-Musik-Klangspiele ("Baum des Lebens")
- Mole: überdachte Aussichtsplattform z.B. See-Muschel
- Gastronomie-Ecke mit Mini-Ufo, Aussichtsplattform
- U-Boot zur Museumsbesichtigung
- City-Tower als Leuchtturm umgestalten

#### ➔ Übernachtungsangebot ausbauen

- 5-Sterne-Hotel am hinteren Hafen
- Sanierung der Hotels
- Spezielle, einmalige Übernachtungsmöglichkeiten für Familien und junge Menschen

### Gruppe 1

#### Ergänzungen:

- Fokus auf Freizeit der Bevölkerung von Friedrichshafen
- Natur der Natur überlassen und nicht ausbauen
- Architekturtourismus: Friedrichshafen besitzt viele Beispiele wie man nicht bauen sollte
- Kein weiteres Hotel
- Hinter Hafen: Nach dem Ruderclub in östlicher Richtung Errichtung eines Badehauses

#### Kommentierungen der Inhalte (wichtig: +, nicht wichtig: -, Uneinigkeit in der Gruppe: ↔):

- Fokus auf Messetourismus und Urlaubstourismus (+)
- Architekturtourismus (Anspruch an Architektur erhöhen) (-)
- Touristische Beschilderung (+)
- Öffentliches WC (++)
- Stadteingänge attraktiver gestalten (z.B. Willkommensgruß) (+)
- Ittenhauser Mühle: Kanal ausbaggern, Wasserprojekt zu Ende führen ↔
- Leihfahrradsystem (+)
- Bodenseeradweg breiter ↔

### Gruppe 2

#### Ergänzungen:

- Wohnmobilstellplätze
- Bodenseeradweg breiter an der Uferpromenade
- Stadtbild aufwerten: Innenstadt und City-Tower
- Flächendeckende E-Mobilität (E-Bikes/E-Autos)
- Busparkplätze schaffen, Integration Fernbus-Bahnhof
- Ferienwohnungen klassifizieren
- Internationaler Tourismus
- Messe- und Geschäftstourismus + Urlaubstourismus
- Beschilderung vereinheitlichen und ggf. internationalisieren (Piktogramme)
- Stadtführungen analog & digital

#### Streichungen:

- ~~Architekturtourismus (Anspruch an Architektur erhöhen)~~
- ~~Ittenhauser Mühle: Kanal ausbaggern, Wasserprojekt zu Ende führen~~
- ~~Wasser-Vaporetto~~
- ~~Schulmuseum: Anbau~~
- ~~Stadtbild aufwerten: Altstadt~~
- ~~Abenteuerspielplatz, Barfußpfad ("Pfad der Sinne")~~
- ~~Wasserspielplatz~~

<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Wasser-Vaporetto (-)</li> <li>▪ Schulmuseum: Anbau ↗</li> <li>▪ Altstadt (+++)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ <del>Naturbelassener Park mit Sitzgelegenheiten</del></li> <li>▪ <del>Parkplatz als Museumsviertel (terrassenförmig angelegt mit Aussichtsterrasse, Gastronomie)</del></li> <li>▪ <del>Alte Schmiede-Werkstatt als Museumsverkaufsfläche</del></li> <li>▪ <del>Wasser-Licht-Musik-Klangspiele ("Baum des Lebens")</del></li> <li>▪ <del>Mole: überdachte Aussichtsplattform z.B. See-Muschel</del></li> <li>▪ <del>Gastronomie-Ecke mit Mini-Ufo, Aussichtsplattform</del></li> <li>▪ <del>U-Boot zur Museumsbesichtigung</del></li> <li>▪ <del>City-Tower als Leuchtturm umgestalten</del></li> <li>▪ <del>5-Sterne-Hotel am hinteren Hafen</del></li> </ul> <p><b>Kommentierungen der Inhalte (wichtig: +, nicht wichtig: -):</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Wasserspielplatz (-)</li> <li>▪ Naturbelassener Park mit Sitzgelegenheiten (+)</li> <li>▪ Nicht spezielle, einmalige Übernachtungsmöglichkeiten sondern spezielle, außergewöhnliche für Familien und junge Menschen</li> </ul>
<p><b><u>Gruppe 3</u></b></p> <p><b>Ergänzungen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Öffentliches WC 24 Stunden, höhere Qualität und Anzahl</li> <li>▪ Leihfahrradsystem: DB einbeziehen</li> <li>▪ Wasser-Vaporetto Öko</li> <li>▪ Parks weiter aufwerten</li> <li>▪ Einheitliches Bild</li> <li>▪ Mehr Vielfalt an Einzelhandel</li> </ul> <p><b>Streichungen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ <del>Architekturtourismus</del></li> </ul>	<p><b><u>Gruppe 4</u></b></p> <p><b>Ergänzungen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Vereinen im Hafen ihren Platz lassen (Wasser + Land)</li> <li>▪ Öffentliche WC-Anlagen (zwischen Schlosskirche und Innenstadt) – attraktiv und angenehm gestalten und erweitern (neuanlegen)</li> <li>▪ Yachthafen ansprechend gestalten, Sanitär!</li> <li>▪ Scharfähren/Scharboote West-Ost-Achse</li> <li>▪ Immenstaad - Fischbach - FN Hafen - Eriskirch - Langenargen</li> <li>▪ Raum für Segelvereinsheime</li> </ul>

<p><b>B Tourismusstadt mit Profil</b></p> <p>➤ <b>Vermarktung optimieren</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Übergreifende Vermarktung des Tourismusraumes Bodensee</li> <li>– Touristinfo an den See/Hafen verlegen</li> <li>– Internetseite attraktiver gestalten</li> </ul> <p>➤ <b>Alleinstellungsmerkmale ausbauen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Museumsdorf Zeppelinindorf</li> <li>– Schulmuseum: Anbau</li> <li>– Altstadt aufwerten</li> </ul>	
<p><b>Gruppe 1</b></p> <p>/</p>	<p><b>Gruppe 2</b></p> <p><b>Ergänzungen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Marke Zeppelin</li> <li>▪ Industriegeschichte, stadtgeschichtliche Sammlung</li> <li>▪ "City" + See</li> <li>▪ Öffentliches Schloss</li> <li>▪ Die Museen</li> <li>▪ TI → 2. Standort Hafen, Sonntagsöffnung mit Serviceerweiterung</li> </ul>
<p><b>Gruppe 3</b></p> <p><b>Ergänzungen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Bänke, Ruhezone</li> <li>▪ Tourismusplaner "Kleinode"</li> <li>▪ Geschichtsrundgang</li> </ul>	<p><b>Gruppe 4</b></p> <p><b>Ergänzungen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Museums-Shuttle-Bus (15-20 Personen) z.B. 1 Tag/Woche</li> <li>▪ Solar/Elektro (Fahrrad-)Rikscha auf der Uferpromenade</li> <li>▪ 2. Reine und Adenauerplatz aufwerten Herbst + Winter:                         <ul style="list-style-type: none"> <li>– Theatercafé</li> <li>– Kleinkunst</li> <li>– Tanzlokal, Jazz, ...</li> <li>– Live Musik</li> </ul> </li> <li>▪ Hinterer Hafen neu gestalten:                         <ul style="list-style-type: none"> <li>– Aufwerten</li> <li>– Unabhängig von Bedürfnissen des Seehasenfestes</li> </ul> </li> </ul>

<p><b>C Stärke durch Zusammenarbeit</b></p> <p>➤ <b>Verbindung von Angeboten</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Mit naturbelassenen Flächen und Wanderwegen (durch die Stadt)</li> <li>– Grüner Pfad (Verbindung von Grünflächen)</li> <li>– Beleuchtete Wegführung (LED-Lichterketten)</li> <li>– Skulpturen-Pfad (Flugzeugteil, Zeppeline, Paddel, Lenk-Plastiken, Kunstwerke)</li> <li>– Sitzecken, Sitzflächen, Spielflächen entlang der Wege</li> <li>– Gemeinsamer Veranstaltungskalender</li> </ul>	
<p><b>Gruppe 1</b></p> <p>/</p>	<p><b>Gruppe 2</b></p> <p><b>Streichungen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ <del>Grüner Pfad (Verbindung von Grünflächen)</del></li> <li>▪ <del>Sitzecken, Sitzflächen, Spielflächen entlang der Wege</del></li> </ul>
<p><b>Gruppe 3</b></p> <p>/</p>	<p><b>Gruppe 4</b></p> <p>/</p>

## D Stadt zum Erholen

### ➤ Naherholung ausbauen

- Wanderparadies in den Ortschaften erschließen
- Natur erlebbar machen
- Radiale Grünzüge
- Riedle-Park: Sport-Fitness-Pfad und Outdoor-Erlebniswelt
- Erhaltung Schätzlesruh (II)

### ➤ Erholungsinfrastruktur ausbauen

- Kneippanlage in die City
- Start- und Landeplatz für Natursportart Drachen- und Gleitschirmfliegen auf Gemarkung
- Sitzmöglichkeiten in Parks

### ➤ Tische und Bänke am See

- Runde Tische mit dementsprechenden Sitzmöglichkeiten
- Parkbänke
- Ort: Stadtgarten
- Evtl. Bäume pflanzen für Sonnenschutz
- Liegestühle

### ➤ Gestaltung des Uferparks/Uferweg

- Uferpromenade attraktiv gestalten, auflockern
- Zugänglichkeit zum See verbessern
- Uferwege ausbauen und integrieren (nach Osten bis Eriskirch, nach Westen bis Fischbach)
- Schwimm- und Bademöglichkeit am See
- Uferanlagen sanieren
- Musikschiff, neue Musikmuschel
- Beachvolleyballplatz
- Speakers-Corner
- Sitzmöglichkeiten, z.B. Holzliegebänke, Liegestühle
- Liegewiese mit Möglichkeiten zur attraktiven Freizeitgestaltung
- Maler-Ecken
- Vesper-Tische
- Kreideplatz für Kinder
- Meditationswiese für Meditationen etc.
- Überdachung vor Konzertmuschel und Sitzgelegenheiten
- Offener Bücherschrank
- Seebühne
- Kleinkunst- und Musikecken
- Geben- und Nehmen-Turm
- Bepflanzung ("Essbare Stadt"; Beerensträucher)
- Wassersportangebote, z.B. Mitsegeln und Stand-Up-Paddeling

## Gruppe 1

/

## Gruppe 2

### Ergänzungen:

- Schwimmende Inseln
- Duft-, Sinngarten

### Streichungen:

- ~~Radiale Grünzüge~~
- ~~Riedle-Park: und Outdoor-Erlebniswelt~~
- ~~Erhaltung Schätzlesruh (II)~~
- ~~Kneippanlage in die City~~
- ~~Start- und Landeplatz für Natursportart Drachen- und Gleitschirmfliegen auf Gemarkung~~
- ~~Runde Tische mit dementsprechenden Sitzmöglichkeiten~~
- ~~Parkbänke~~
- ~~Ort: Stadtgarten~~
- ~~Uferanlagen sanieren~~
- ~~Musikschiff, neue Musikmuschel~~
- ~~Maler-Ecken, Vesper-Tische, Kreideplatz für Kinder~~
- ~~Überdachung vor Konzertmuschel und Sitzgelegenheiten~~
- ~~Kleinkunst- und Musikecken~~

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <del>Bepflanzung ("Essbare Stadt"; Beerensträucher)</del></li> </ul> <p><b>Kommentierungen der Inhalte (wichtig: ✓, Uneinigkeit in der Gruppe: ↔):</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Schwimm- und Bademöglichkeit am See ↔</li> <li>▪ Musikschiff, neue Musikmuschel ✓</li> </ul>
<p><b>Gruppe 3</b></p> <p><b>Ergänzungen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Grünflächen, Bepflanzungen</li> <li>▪ Flaniermeilen: Friedrichstraße, Charlottenstraße</li> </ul>	<p><b>Gruppe 4</b></p> <p><b>Ergänzungen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Zufahrt zur Fähre ansprechender gestalten</li> <li>▪ Bäume/Grünflächen, lauschige Ecken</li> <li>▪ Beschriftung <u>exotischer Bäume</u> im Uferpark</li> </ul> <div style="text-align: right;"></div>

<p><b>E Freizeit bunt und beliebt</b></p>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>➔ <b>Ausbau von Sportangeboten</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Joggingstrecke in der Stadt</li> <li>– Freie, offene Sportanlagen in der Innenstadt</li> <li>– Sportstätten an der Uni</li> </ul> </li> <li>➔ <b>Freizeitangebote</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Tanzlokale für Jung und Alt</li> <li>– Freigelände für Rock- und Jazzfestival</li> <li>– Messegelände für Konzerte nutzen</li> <li>– Straßen und Plätze beleben</li> <li>– Badestrand am Schloss attraktiver gestalten</li> <li>– Disco</li> <li>– Treffpunkte</li> </ul> </li> <li>➔ <b>Unterstützung weiterer Jugendtreffs</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Finanzierung und Unterstützung anderer Jugendtreffs, z.B. Fischbach</li> <li>– Erhalt des Skaterparks</li> </ul> </li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>➔ <b>Gastronomische Angebote</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Jugendcafé:                             <ul style="list-style-type: none"> <li>· Jugendgerechte Preise</li> <li>· Von &amp; für Jugendliche (Jugendliche Angestellte, schulangepasste Öffnungszeiten)</li> <li>· Auftritte jugendlicher Künstler ("Jugendbühne")</li> <li>· Kein Alkohol</li> <li>· Unabhängig</li> <li>· Warme Mahlzeiten zum Selbermachen (kleine Snacks wie Butterbrezeln), bei größeren Veranstaltungen auch frisch</li> <li>· Örtlichkeit organisieren (zentral)</li> <li>· Jugendliche bis 27 Jahre</li> </ul> </li> <li>– Kneipen</li> <li>– Kneipe mit Live-Musik</li> </ul> </li> </ul>
<p><b>Gruppe 1</b></p> <p>/</p>	<p><b>Gruppe 2</b></p> <p><b>Ergänzungen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ 2. Beach-Café am Gondelhafen</li> <li>▪ Sportstätten beim Sport- oder Strandbad</li> <li>▪ Freigelände für Rock- und Jazzfestival am Hangar</li> </ul> <p><b>Streichungen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <del>Joggingstrecke in der Stadt</del></li> </ul>
<p><b>Gruppe 3</b></p> <p><b>Ergänzungen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Nachtbus bis Lindau/Bregrenz ↔</li> <li>▪ Bahnhof Fischbach erhalten</li> <li>▪ Mehr deutsche Gastronomiebetriebe</li> </ul> <div style="text-align: right;"> </div>	<p><b>Gruppe 4</b></p> <p>/</p>

<p><b>Kommentierungen der Inhalte (wichtig: !, Uneinigkeit in der Gruppe: ↵):</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Joggingstrecke in der Stadt ↵</li> <li>▪ Freie, offene Sportanlagen in der Innenstadt !!!</li> <li>▪ Badestrand am Schloss attraktiver gestalten ↵</li> </ul>	
--	--

<p><b>F Kultur für alle</b></p>	
<p>➔ <b>Zielgruppen definieren</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Breiteres Publikum ansprechen</li> <li>– Jüngere ansprechen (z.B. für Theater)</li> </ul> <p>➔ <b>Kulturelle Angebote ausbauen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Theater für ausländische Mitbürger</li> <li>– Sprechtheater</li> <li>– Bühne am See</li> <li>– Vielfältigeres Angebot beim Kulturufer</li> <li>– Literatur-Café</li> <li>– Theater-Café</li> <li>– Dezentrale Kulturangebote mit KULTUR-Bus kostenlos verbinden</li> </ul>	<p>➔ <b>Kulturelle Initiativen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Blaue Blume</li> </ul> <p>➔ <b>Förderung der Straßenkünstler</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Flashmobs</li> <li>– Spraypaint-Künstler</li> <li>– Straßenmusiker</li> <li>– Show-Acts (Straßenakrobaten)</li> <li>– Porträtzeichner, Karikaturzeichner</li> <li>– Airbrush-Tattoos</li> <li>– Animierung durch: Kampagne, Zeitung/Werbung, in Schulen, Veranstaltungen für die Künstler</li> </ul>
<p><b><u>Gruppe 1</u></b></p> <p>/</p>	<p><b><u>Gruppe 2</u></b></p> <p>/</p>
<p><b><u>Gruppe 3</u></b></p> <p><b>Ergänzungen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ "Fingerspitzengefühl"</li> <li>▪ Campus Caserne</li> </ul>	<p><b><u>Gruppe 4</u></b></p> <p>/</p>

## 4 Ausblick

Herr Sauter bedankt sich bei den Teilnehmenden für die konstruktive Mitarbeit und die zahlreichen Ideen und wertvollen Hinweise.

KoRiS wertet die Ergebnisse des heutigen Workshops aus und speist diese in den weiteren I-SEK-Prozess ein. Alle Teilnehmenden sind herzlich zu den weiteren Veranstaltungen im Rahmen des ISEK Friedrichshafen eingeladen. Neben den anderen Themen-Workshops im Rahmen der 2. Workshop-Runde im Juli sind dies:

- Folge-Workshop "Verkehr, Mobilität" und voraussichtlich Sondertermin zu Friedrichstraße und Busbahnhof
- Zielgruppenbeteiligung Studierende
- Expertenforum zu Smart City, Wirtschaft und Industrie sowie öffentliche Präsentation mit Diskussion
- Online-Beteiligung (voraussichtlich zwei Wochen im Oktober)
- 3. ISEK-Workshop (themenübergreifend, voraussichtlich gegen Ende des Jahres)

Sobald die Termine feststehen, wird sie die Stadt auf der ISEK-Website und über die Presse ankündigen.